



Büro für Integration

Vielfalt

Teilhabe

Chancen

Begegnung

Zukunft

# Konzeption und Aufgabenstellung des Büros für Integration des Kreises Groß-Gerau



Steuerung/Büro für Integration

Wilhelm-Seipp-Str. 4

64521 Groß-Gerau

06152 - 989 517

[bfi@kreisgg.de](mailto:bfi@kreisgg.de)

[www.kreisgg.de/integration](http://www.kreisgg.de/integration)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b> .....	2
<b>1. Ziele und Aufgaben des Büros für Integration</b> .....	3
<b>2. Zielgruppe</b> .....	4
<b>3. Strategieansätze zur Umsetzung der Integrationsarbeit</b> .....	4
<b>4. Aufbau und Struktur des Büros für Integration</b> .....	5
<b>5. Gremien, Netzwerke, Projekte und Maßnahmen im Büro für Integration</b> .....	6
<b>5.1. Netzwerk Integrationsmanagement</b> .....	6
<b>5.2. Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus</b> .....	12
<b>5.3. Weitere Gremien, Netzwerke, Projekte und Maßnahmen</b> .....	14

## Vorwort

Migration ist historisch betrachtet kein neues Phänomen. Menschen verließen zu allen Zeiten ihre Herkunftsregionen, um sich in anderen Gebieten niederzulassen. In Deutschland hat es ebenfalls in den vergangenen Jahrzehnten aus verschiedenen Gründen und mit unterschiedlichen Ausprägungen Zuwanderung gegeben. Migration fand und findet stetig statt. Menschen ziehen aus unterschiedlichen Regionen und aus verschiedenen Gründen zu uns: Familiennachzug, Flucht, Bildung- oder Arbeitsmigration.

Der Kreis Groß-Gerau ist eines der attraktivsten Zuwanderungsgebiete in Hessen und hat eine vielfältige heterogene Bevölkerungsgruppe, die sich durch nationale und internationale Migrationsbewegungen stetig erweitert.

Die Entwicklungen im gesellschaftlichen und demografischen Bereich haben dazu geführt, dass der Kreis Groß-Gerau bereits 1985 ein *Büro des Ausländerbeauftragten* eingerichtet hat. Im Jahr 2006 beauftragte der Kreistag des Kreises Groß-Gerau den Kreisausschuss, das „Büro des Ausländerbeauftragten“ inhaltlich und aufgabenbezogen zu einem Integrationsbüro weiterzuentwickeln. In einem Handlungskonzept sollten Ansätze und Wege aufgezeigt werden, wie, entsprechend der Integrationsziele sowie im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises Groß-Gerau fachübergreifend eine respektvolle, unterstützende Aufnahmebereitschaft einerseits und die Integrationsbereitschaft der Migrant\*innen andererseits gefördert werden können.

Zur Umsetzung dieser Aufgabe wurde vom Landrat Enno Siehr eine fachbereichs- und stabsstellenübergreifende Projektgruppe eingesetzt.

2008 beschloss der Kreisausschuss ein Integrationskonzept. Im Rahmen des Integrationskonzepts wurde weiterhin durch den Kreistag beschlossen, das Gremium „Integrationsrat“ einzurichten, der die geplanten Integrationsansätze des Kreises Groß-Gerau, fachlich begleitet.

2012 wurde das Konzept weiterentwickelt und ein Integrationsleitbild erarbeitet, woraus die Oberziele „Verständigung“ und „Teilhabe“ mit den folgenden Handlungsfeldern abgeleitet wurden:

- Sprache / Kommunikation
- Wertevermittlung / Interkultureller Dialog
- Bildung / Kultur
- Gesellschaftliche Verantwortung und Mitgestaltung
- Gleichstellung am Arbeitsmarkt / im öffentlichen Raum

Das Integrationskonzept ist kein vollständiges und abgeschlossenes Werk, sondern Teil eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses, das sich aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen anpasst.

Das Büro für Integration hat die Aufgabe die dynamische Weiterentwicklung des Integrationskonzeptes zu fördern und die Umsetzung zu sichern.

Im Folgenden wird die Konzeption und die Aufgabenstellung des Büros für Integration vorgestellt, um einen umfangreichen Überblick über das Leistungsspektrum des Büros darzustellen. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau unter [www.kreisgg.de/integration](http://www.kreisgg.de/integration) zu finden.

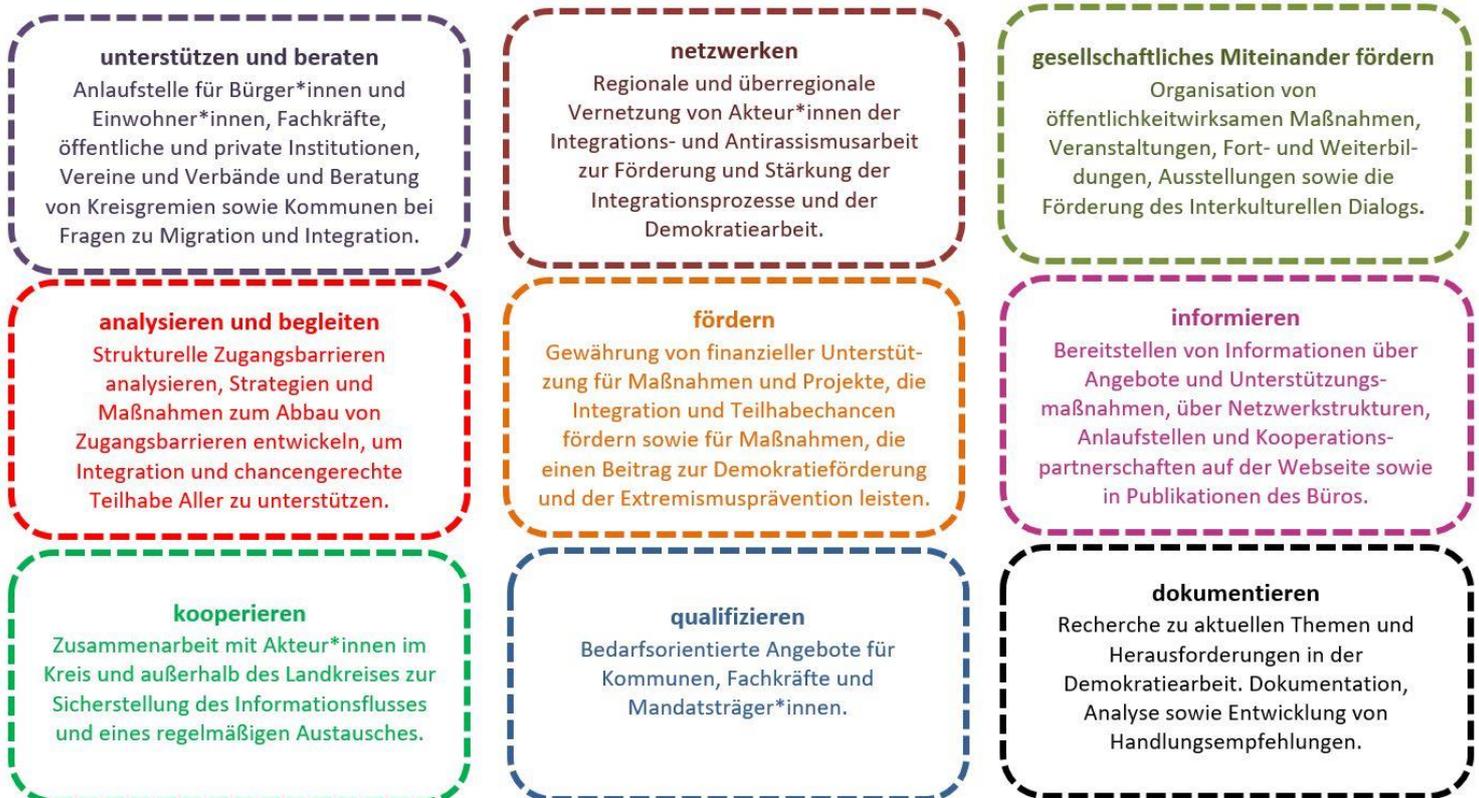
## 1. Ziele und Aufgaben des Büros für Integration

„**Vielfalt, Begegnung, Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Zukunft**“ sind die Leitwörter des Integrationsbüros des Kreises. Das Büro für Integration hat das Ziel diese Leitwörter mit Leben zu füllen und deren Gestaltung als eine Querschnitts- und Schlüsselaufgabe in der Arbeit der Kreisverwaltung zu verankern, um die Herausforderungen einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft im Interesse aller Beteiligten positiv zu gestalten.

Das Büro für Integration

- dient allen Einwohner\*innen mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund, öffentlichen und privaten Institutionen sowie Vereinen und Verbänden des Kreises Groß-Gerau als Anlauf- und Informationsstelle in migrations- und integrationspezifischen Fragen,
- unterstützt Integrationsprozesse von (neu) zugewanderten Menschen,
- schafft Begegnungen zwischen allen gesellschaftlichen Mitgliedern,
- begleitet intern und extern bei der Entwicklung und Umsetzung integrativer Ansätze zur chancengerechten Teilhabe an Dienstleistungen und Angeboten,
- arbeitet in Kooperation mit Expert\*innen an zukunftsorientierten Strukturen zum Abbau von Barrieren,
- stärkt Demokratieprozesse und setzt sich aktiv gegen Rechtsextremismus und Rassismus ein.

### Aufgaben des Büros für Integration und der Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus:



## 2. Zielgruppe

Die Arbeit des Büros für Integration richtet sich an alle Einwohner\*innen des Kreises Groß-Gerau mit und ohne Flucht- oder Migrationshintergrund. In der Planung von Projekten oder Maßnahmen werden sowohl die Bedarfe der (neu-) zugewanderten als auch der bereits hier lebenden Menschen berücksichtigt.

## 3. Strategieansätze zur Umsetzung der Integrationsarbeit

Unsere Gesellschaft ist vielfältig – es ist nicht realistisch von homogenen Gruppen auszugehen. Wir leben in einer von unterschiedlichen Lebensformen geprägten Gesellschaft, die abhängig von den eigenen sozialen, ökonomischen oder gesundheitlichen Voraussetzungen ist. Diese Vielfalt bestimmt die Lebenswirklichkeit sowohl der eingewanderten, als auch die der nichteingewanderten Menschen.

Es gilt an der Schaffung von zukunftsorientierten Strukturen und Rahmenbedingungen zu arbeiten, die das Zusammenleben in einer real existierenden vielfältigen Gesellschaft verbessern können und die ein konstruktives und respektvolles Zusammenleben aller Menschen gleichberechtigt fördern und sicherstellen.

Das Büro für Integration arbeitet hierfür mit folgenden Strategieansätzen, um bei der Initiierung von Maßnahmen und Projekten Allen in der vielfältigen Gesellschaft gerecht zu werden.

### ***Kommunales Integrationsmanagement***

Kommunales Integrationsmanagement umfasst und betrifft sämtliche Bereiche kommunalen Handelns und muss die ganze Vielfalt moderner Gesellschaften berücksichtigen. Denn Integration ist keine Minderheiten- oder Ausländer\*innenpolitik, sondern ein gesamtgesellschaftliches Anliegen. ***Unter Integration verstehen wir einen gemeinsamen Prozess von Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe am ökonomischen, ökologischen, kulturellen und sozialen Leben.***

Integrationsmanagement beinhaltet die strategische Ausrichtung der kommunalen Integrationsarbeit und basiert auf folgenden Grundsätzen:

- von der Projektarbeit zur Gesamtkonzeption,
- neue Perspektive von Mehrheit und Minderheit,
- Querschnittsaufgabe und Führungsverantwortung und
- Strukturen für Nachhaltigkeit.

### ***Diversity Management***

Diversity Management und der aktive Einsatz gegen Diskriminierung sind untrennbare Bestandteile der Integrationspolitik. Diversity wird im Deutschen zunächst mit dem Begriff Vielfalt übersetzt. Viele Menschen denken dabei an „ethnische Vielfalt“ – auch weil Diversity oft in Zusammenhang mit Integrationspolitik verwendet wird. Bei Diversity handelt es sich jedoch nicht nur um interkulturelle Vielfalt unserer Gesellschaft.

Diversity Management zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen ab, unabhängig von ihrer sozialen, ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung, ihrem Lebensalter, ihrer physischen oder psychischen Fähigkeiten und fördert Maßnahmen, um Diskriminierungen zu vermeiden und Chancengleichheit für alle Menschen herzustellen.

Die Kreisverwaltung Groß-Gerau hat 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet, um sich damit ausdrücklich zur Förderung von Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung zu bekennen.

### **Interkulturelle Öffnung**

Hierfür gilt es, eine interkulturelle Öffnung und eine Vernetzung von zentralen Aufgaben zu erreichen. Unabhängig von Zuständigkeitsbereichen sollten die Arbeitsprozesse, die eine gelingende Integration ermöglichen, verknüpft und offen gestaltet werden. Bei der Interkulturellen Öffnung ist das Ziel die Herbeiführung von strukturellen Veränderungen und die Entwicklung von Strategien zur Beseitigung von Zugangsbarrieren, um gleichberechtigte Teilhabechancen für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund zu ermöglichen. Es müssen nicht bedingt neue Maßnahmen entwickelt werden, sondern vorerst bestehende Angebote und Strukturen weiterentwickelt und diversity-orientiert geöffnet werden.

### **Vernetzung**

Integrations- und Antirassismuserbeit dürfen keine isolierte Angelegenheit einer bestimmten Abteilung oder Fachperson sein. Sie betreffen viele Fachressorts und müssen verantwortungsübergreifend als Querschnittsaufgabe in der Arbeit verankert sein.

Die Kooperation und die Einbindung von Fachexpertise und Integrationsakteur\*innen sind für dauerhaft wirkende nachhaltige Maßnahmen von zentraler Bedeutung, so dass eine ständige gute Zusammenarbeit erforderlich ist.

Die multiperspektivische Herangehensweise ist für eine erfolgreiche Arbeit unabdingbar. Diversität hat immer dann positive Effekte, wenn sie auch bewusst gestaltet wird.

## **4. Aufbau und Struktur des Büros für Integration**

Das Büro für Integration ist im Fachbereich Steuerung angesiedelt, welcher dem Landrat zugeordnet ist. Im Jahr 2017 wurde im Büro für Integration eine Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus eingerichtet, die das kreisweite Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus (Kreistagsbeschluss 2014) koordiniert.

<u>Die personelle Besetzung im Fachdienst:</u>			<u>Stelle eingerichtet</u>
Sedef Yıldız	Leiterin des Fachdienstes	39,00 Wochenstunden	seit 1985
Nilüfer Kuş	Koordinatorin der Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus	39,00 Wochenstunden	seit 2017
Patrizia Frank	WIR-Koordinatorin	39,00 Wochenstunden	seit 2014
Ivan Garofalo	WIR-Fallmanager	39,00 Wochenstunden	seit 2017
Silvia Jancke	Geschäftsstelle	19,50 Wochenstunden	seit 2016

*Die WIR-Stellen werden zu 100% durch das Landesprogramm WIR vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert und sind befristete Stellen.*

## 5. Gremien, Netzwerke, Projekte und Maßnahmen im Büro für Integration

Im Folgenden werden Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerke sowie Projekte und Maßnahmen vorgestellt, die durch das Büro für Integration koordiniert oder durch aktive Teilnahme begleitet und unterstützt werden. Dies soll als Überblick über die bestehende Arbeit und die Vernetzungsstruktur des Büros für Integration dienen.

Die einzelnen Bestandteile werden in einem Schaubild dargestellt und im Anschluss in einer Tabelle näher erklärt. Die Übersicht ist thematisch unterteilt in zwei Bereiche, die die zwei Säulen der Arbeit im Büro für Integration bilden: **Integrationsmanagement** und **Antidiskriminierungsarbeit**.

Die Vorstellung erfolgt in 3 Abschnitten: Das Netzwerk Integrationsmanagement (5.1.) und das Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus (5.2.) werden zu Beginn gesondert dargestellt, da sie die Kernarbeit darstellen. Zum Schluss werden alle weiteren Gremien, Projekte und Maßnahmen vorgestellt (5.3).

### 5.1. Netzwerk Integrationsmanagement

Das Netzwerk Integrationsmanagement fokussiert den Bereich Migration. Der Kreis Groß-Gerau ist eines der attraktivsten Zuwanderungsgebiete in Hessen und hat eine vielfältige Bevölkerungsgruppe, die sich durch nationale und internationale Migrationsbewegungen stetig erweitert.

Integration betrifft sämtliche Lebensbereiche der Gesellschaft und schließt alle Belange der Menschen mit Migrationshintergrund und Neuzuwanderer\*innen mit ein. Die Integrationsarbeit ist eine Querschnittsaufgabe, die in zentralen Handlungsfeldern verankert und strukturiert gesteuert und koordiniert werden muss.

Haupthandlungsfelder sind Deutsch als Fremdsprache, Bildung und Arbeit für (Neu-) Zugewanderte und Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit. Durch die AG Migration wird angestrebt die aktuelle „Bedarfslage Migration“ zu eruieren. Alle Informationen sowie Ergebnisse aus den einzelnen Netzwerk- und Arbeitsgruppen fließen in das Forum Bildung, Sprache und Arbeit für Zugewanderte ein, das als Schnittstelle und Steuerungselement dient.

Zielgruppen sind sowohl Menschen mit Migrationshintergrund, Neuzuwanderer\*innen, Asylbewerber\*innen sowie Geflüchtete, aber auch alle Einwohner\*innen des Kreises Groß-Gerau, da Integration ein gesamtgesellschaftlicher Entwicklungsprozess ist und alle betrifft.

#### Zentrale Aufgabe des Netzwerks Integrationsmanagement

- Förderung und Unterstützung der Teilhabe und der Chancengerechtigkeit aller Zuwander\*innen;
- Integrationsarbeit als Querschnittsaufgabe verankern, d. h., den Fokus Integration als selbstverständliches Prinzip in die Planung und Aufgabengestaltung der Regelsysteme etablieren;
- Synergien erzeugen durch Vernetzung aller relevanten Akteur\*innen: gemeinsame Reflexion und fachliche Abstimmung;
- Sicherung des Informationstransfers und der Transparenz;
- Integration proaktiv gestalten und gemeinsame Handlungskonzepte und -empfehlungen an die Politik transportieren.

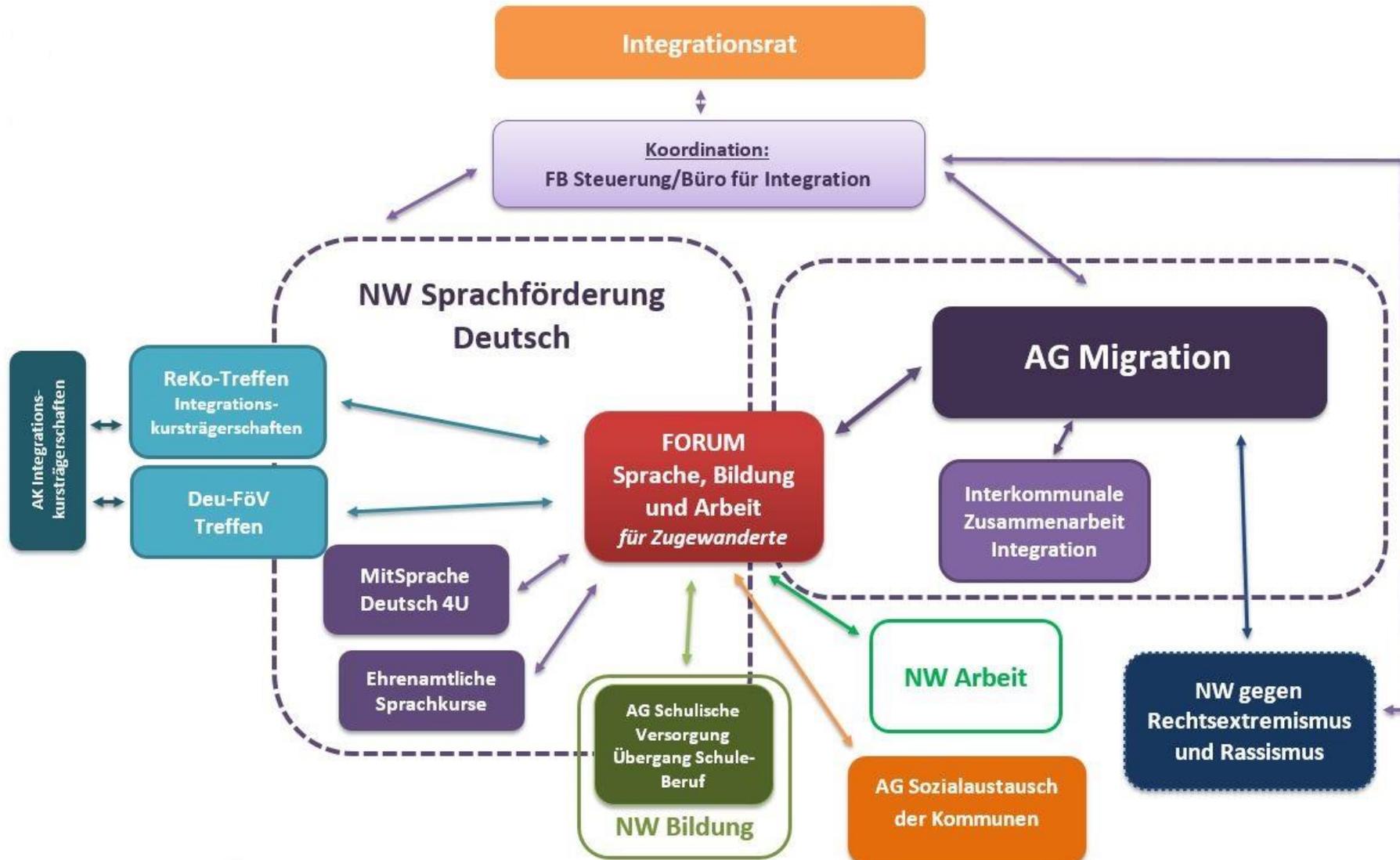


Abbildung 1: Arbeitsgruppen des Netzwerks Integrationsmanagements

## Informationen und Vorstellung der einzelnen Netzwerk- und Arbeitsgruppen aus Abbildung 1

Integrationsrat	
<b>Ziele</b>	Entwicklung von Handlungsempfehlungen zu migrations- und integrationsrelevanten Themen. Der Integrationsrat begleitet die Arbeit des Büros für Integration und berät den Kreisausschuss. Die Beschlüsse werden als Empfehlung dem Kreisausschuss vorgelegt.
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Landrat</li> <li>• zwei Kreisbeigeordnete</li> <li>• 5 Vertreter*innen der im Kreistag vertretenen Fraktionen</li> <li>• 5 Vertreter*innen der im Kreis Groß-Gerau tätigen örtlichen Migrantenorganisationen</li> <li>• 2 Vertreter*innen aus den Ausländerbeiräten im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• 2 Integrationsbeauftragte aus den Kommunen im Kreis Groß-Gerau</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Vorsitzender ist der Landrat. Organisiert wird der Integrationsrat durch das Büro für Integration.
<b>Sitzungsturnus</b>	3x pro Jahr

Netzwerk Sprachförderung Deutsch	
<b>Ziel</b>	Flächendeckend bedarfsorientierte Sprachangebote für alle Altersgruppen initiieren und sichern.
ReKo-Treffen Integrationskursträgerschaften	
<b>Ziele</b>	Austauschtreffen mit der Regionalkoordination des BAMF und der Integrationskursträgerschaft im Kreis Groß-Gerau zum Thema Integrationskurse.
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionalkoordination BAMF</li> <li>• alle Integrationskursträgerschaften im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Ausländerbehörden im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Kommunales Jobcenter</li> <li>• Agentur für Arbeit</li> <li>• Kommunale Bildungskoordination f. Neuzugewanderte</li> <li>• WIR-Koordinationen im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Interkulturelles Büro Rüsselsheim am Main</li> <li>• Büro für Integration Kreis Groß-Gerau</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Büro für Integration Kreis Groß-Gerau und Interkulturelles Büro Rüsselsheim am Main
<b>Sitzungsturnus</b>	3x pro Jahr

Deu-FöV Treffen	
<b>Ziele</b>	<p>Austauschtreffen mit der Regionalkoordination des BAMF, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit und der Sprachkursträgerschaft, die DeuFöV- Kurse (berufsbezogene Sprachkurse) anbieten, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfe für das nächste Quartal für die einzelnen Kurse zu benennen (durch BA und JC),</li> <li>• Kurse für die einzelnen Kreise festzulegen (BAMF und Träger),</li> <li>• formale Anforderungen und Fragen der Träger zu klären</li> <li>• Optimierungsbedarfe zu erkennen und anzugehen.</li> </ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Jobcenter (HTK, MTK, GG)</li> <li>• die Agentur für Arbeit Bad Homburg</li> <li>• die DeuFöV Kursträgerschaft in den benannten Kreisen</li> <li>• das BAMF</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Regionalkoordination BAMF mit dem Kommunalen Jobcenter Groß-Gerau
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 pro Jahr
AK Integrationskursträgerschaften	
<b>Ziele</b>	<p>Die kreisweiten Integrationskursträgerschaften, das Interkulturelle Büro Rüsselsheim am Main und das Büro für Integration Kreis Groß-Gerau haben eine Kooperationsvereinbarung getroffen, um allen Interessent*innen spätestens sechs Wochen nach Anmeldung einen Zugang zu einem passenden Kurs zu ermöglichen. Dafür wurden gemeinsam Maßnahmen vereinbart.</p> <p>Um diese Kooperation stets zu optimieren finden Austauschtreffen statt.</p>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Integrationskursträgerschaften im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Interkulturelles Büro Rüsselsheim am Main und Büro für Integration Kreis Groß-Gerau</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	VHS Rüsselsheim am Main
<b>Sitzungsturnus</b>	mind. 2 pro Jahr
MitSprache Deutsch 4U	
<b>Ziele</b>	Austauschtreffen zwischen Trägerschaften und Vereinen, die eine Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms MitSprache Deutsch 4U anbieten.
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Vereine und Trägerschaften, die am Landesprogramm teilnehmen</li> <li>• WIR-Koordinationen im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Kommunale Bildungskoordination f. Neuzugewanderte</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Kommunale Bildungskoordination f. Neuzugewanderte und WIR-Koordination Kreis Groß Gerau (Büro für Integration)
<b>Sitzungsturnus</b>	3 pro Jahr

Ehrenamtliche Sprachkurse	
<b>Ziele</b>	Niedrigschwellige ehrenamtliche Deutschsprachförderungen in den Kommunen.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Nähere Informationen erhalten Sie von den Ansprechpartner*innen in den Kommunen für Ehrenamtliche im Integrationsbereich.

AG Migration	
<b>Ziele</b>	<p>Die AG Migration ist eine Kommunikationsplattform, in der aktuelle Schwerpunktthemen, die für den Integrationsprozess von Bedeutung sind, festgestellt und ihre Herausforderungen konkretisiert werden sollen. Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtbarkeit: Darstellung der Komplexität der Integrationsarbeit und der Integrationsprozesse.</li> <li>• Vernetzung: Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichen sowie Schaffung von Transparenz über die Angebote und Strukturen im Landkreis Groß-Gerau.</li> <li>• Parallel- oder Doppelstrukturen sollen vermieden werden.</li> <li>• Vorhandene Ressourcen der Mitglieder bündeln und Synergien nutzen. Dazu gehört auch kollegiale Unterstützung in der jeweiligen fachlichen Kompetenz.</li> <li>• Analyse der aktuellen „Bedarfslage Migration“ und praxisnaher Austausch zu aktuellen Themen, um Handlungsbedarfe zu identifizieren und Integration proaktiv zu gestalten.</li> <li>• Handlungsempfehlungen erarbeiten und an die zuständigen politischen Gremien, an Mandatsträger*innen und Entscheidungsträger*innen in der Verwaltung tragen.</li> <li>• Stellungnahmen zu migrationsspezifischen Anliegen, Konzepten und Maßnahmen abgeben.</li> <li>• Aktuelle Integrationsprojekte vorstellen und gemeinsame zielgruppen- und bedarfsorientierte Maßnahmen und Projekte initiieren.</li> </ul>
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büro für Integration Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Interkulturelles Büro Stadt Rüsselsheim am Main</li> <li>• Sozial- und Integrationsbüro Stadt Groß-Gerau</li> <li>• Integrationsbüro Mörfelden-Walldorf</li> <li>• AWO Perspektiven Bildung GmbH</li> <li>• Internationaler Bund (IB)</li> <li>• Diakonisches Werk Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Caritasverband Offenbach/Main e.V. (Standort: Rüsselsheim)</li> <li>• Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.</li> <li>• Paritätische Projekte gGmbH, Selbsthilfebüro Groß-Gerau</li> <li>• AQ-Beratung (Arbeits- und Qualifizierungsberatung für Neuzugewanderte und Geflüchtete) (je ein*e Berater*in pro Träger: KVHS, vhs Rüsselsheim, IB)</li> <li>• Kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Kreis Groß-Gerau (KVHS/vhs Rüsselsheim)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• WIR-Koordinationen im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• WIR-Fallmanager im Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Fachstelle Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus Kreis Groß-Gerau</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Büro für Integration Kreis Groß-Gerau
<b>Sitzungsturnus</b>	4 x pro Jahr
<b>Interkommunale Zusammenarbeit Integration (IKZ)</b>	
<b>Ziele</b>	Vernetzung von Personen in den Kommunen, die im Steuerungsbereich Migration/Integration beauftragt sind.
<b>Mitglieder</b>	Integrationsbeauftragte und kommunale Beauftragte zum Thema Migration/Integration
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Büro für Integration Kreis Groß-Gerau
<b>Sitzungsturnus</b>	4-5 pro Jahr

<b>FORUM Sprache, Bildung und Arbeit für Zugewanderte</b>	
<b>Ziele</b>	Vernetzung der Entscheidungsträger*innen in den Querschnittshandlungsfeldern Bildung, Sprache und Arbeit zur fachlichen Abstimmung und Initiierung von gemeinsamen Maßnahmen oder Projekten.
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büro für Integration Kreis Groß-Gerau</li> <li>• Bildungskoordination für Neuzugewanderte (KVHS/VHS)</li> <li>• Bundesagentur für Arbeit Bad Homburg / Rüsselsheim</li> <li>• Kommunales Jobcenter GG (+ Fachstelle für Neuzugewanderte)</li> <li>• FB Soziale Sicherung und FD Asyl und Zuwanderung</li> <li>• FB Bildung und Schule</li> <li>• Ehrenamtsbeauftragte Kreis GG</li> <li>• Kreisvolkshochschule, vhs Rüsselsheim und IB als Integrations- und Sprachkursträger</li> <li>• Staatliches Schulamt</li> <li>• Kommunale Integrationsbeauftragte</li> <li>• Träger AQ-Beratung (je ein Berater/ eine Beraterin pro Träger: KVHS, IB, vhs Rüsselsheim)</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Büro für Integration Kreis Groß-Gerau und Bildungskoordination für Neuzugewanderte (KVHS/VHS)
<b>Sitzungsturnus</b>	3 x pro Jahr

Das Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus mit den Handlungsfeldern Antirassismus, Antidiskriminierung und Demokratieförderung ist eine weitere wichtige Säule im NW Integrationsmanagement und wird im folgenden Kapitel vorgestellt. Informationen zur AG Schulische Versorgung und Übergang Schule und Beruf für Zugewanderte, Netzwerk Arbeit intern und AG Sozialaustausch der Kommunen finden Sie in Kapitel 4.3.

## 5.2. Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Das kreisweite Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus versteht sich als einen Zusammenschluss von Akteur\*innen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Organisationen im Landkreis Groß-Gerau. Das Netzwerk bietet eine Plattform für einen regelmäßigen Austausch und lädt ein zu einer kritischen Auseinandersetzung mit neuen und alten Erscheinungen von Rechtsextremismus, Rassismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Das Netzwerk wird durch die Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus strukturell entwickelt und inhaltlich koordiniert.

Ziele der Fachstelle im Büro für Integration sind Prävention und Intervention in der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit sowie die Demokratiestärkung im Kreis Groß-Gerau.

### Zentrale Aufgabe der Fachstelle des Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus:

- Unter Einbindung bestehender Strukturen und zivilgesellschaftlichen Organisationen eine nachhaltige und kritische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Groß-Gerau sichern.
- Analyse und Dokumentation der Ist-Situation im Landkreis Groß-Gerau und Entwicklung von Handlungsempfehlungen.
- Regionale und überregionale Vernetzung von Akteur\*innen und Zusammenarbeit zur Förderung und Stärkung der Demokratiewerk.
- Anlauf- und Beratungsstelle für Bürger\*innen, für Fachkräfte und Organisationen: Unterstützung und Beratung im Falle eines rassistischen Vorfalles und bei inhaltlichen und organisatorischen Anfragen.
- Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten: Informations- und Fachvorträge, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Workshops.
- Individuell zugeschnittene Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter\*innen der Kreisverwaltung und der Kommunen, sowie für Akteur\*innen und Fachkräfte in der Antirassismuserbeit.

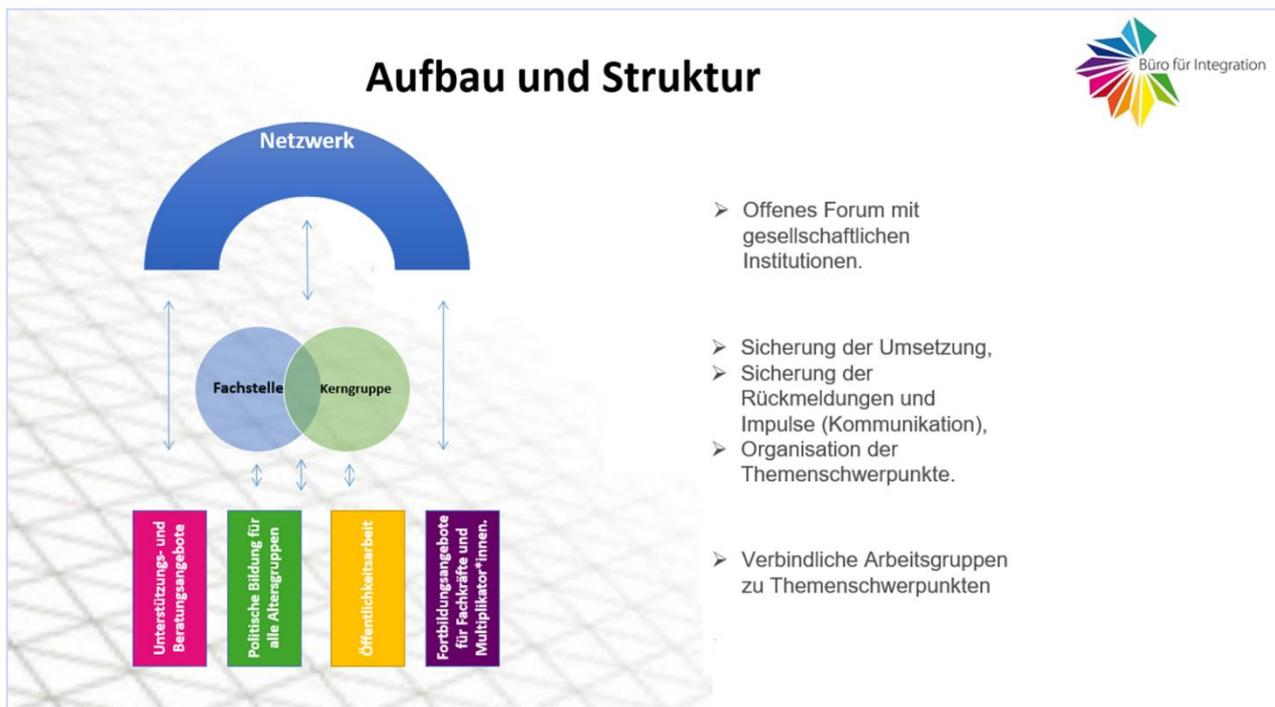
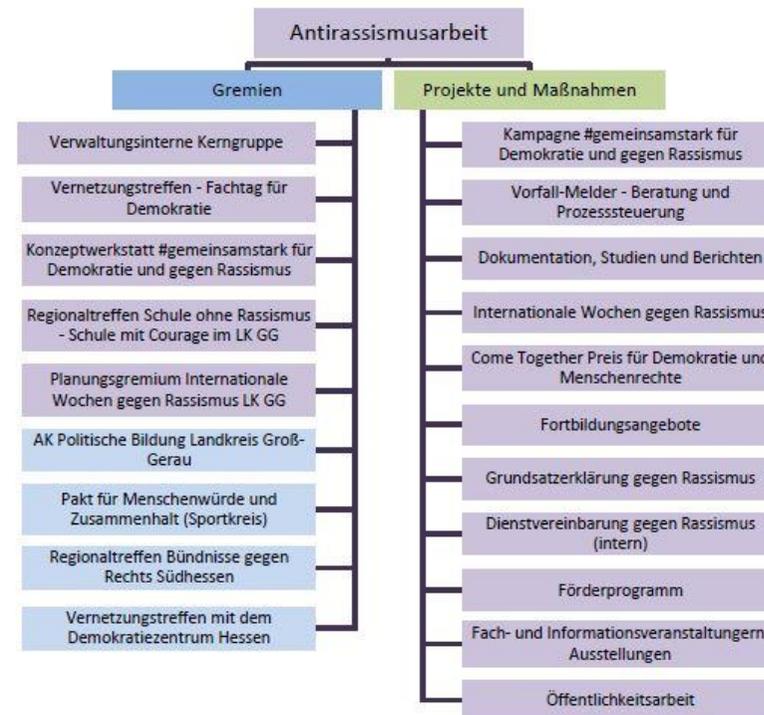
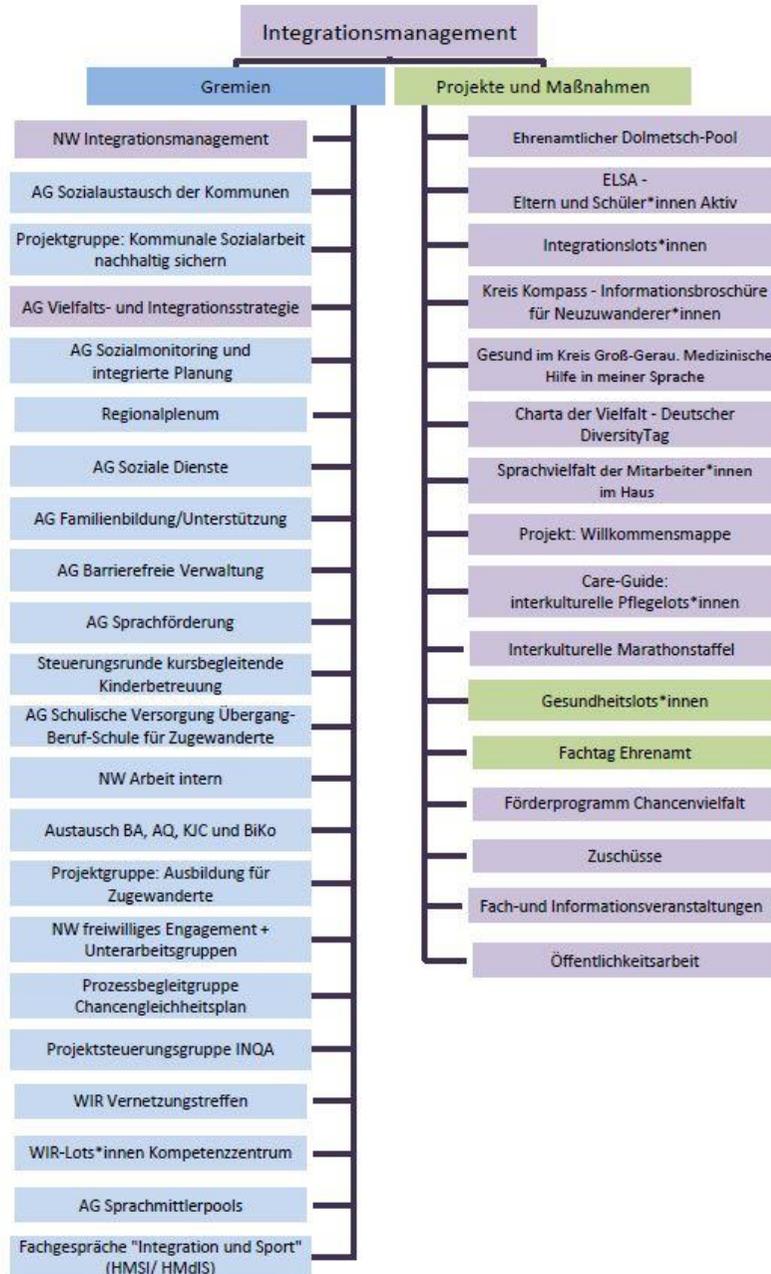


Abbildung 2: Aufbau und Struktur des Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus Kreis Groß-Gerau

## Informationen über die Kern-Gremien der Fachstelle gegen Rechtstextremismus und Rassismus

Verwaltungsinterne Kerngruppe	
<b>Ziele</b>	Zur Sicherung der internen Abstimmung, gemeinsamen Projektplanungen bzw. Maßnahmen sowie der Analyse und Reflexion von Entwicklungen im antirassistischen Themenspektrum, trifft sich die verwaltungsinterne Kerngruppe, die aus folgenden Fachdiensten und Bereichen besteht: siehe Mitglieder.
<b>Mitglieder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Büro für Integration Kreis Groß-Gerau,</li> <li>• Büro für Frauen und Chancengleichheit,</li> <li>• Interne Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte,</li> <li>• Kreisjugendförderung/Jugendbildungswerk,</li> <li>• Kreisvolkshochschule,</li> <li>• Kultur-, Sport- und Ehrenamt,</li> <li>• Netzwerk Schulsozialarbeit.</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Büro für Integration/Fachstelle gegen Rechtstextremismus und Rassismus
<b>Sitzungsturnus</b>	4 x pro Jahr
Vernetzungstreffen Landkreis Groß-Gerau – Fachtag für Demokratie	
<b>Ziele</b>	<p>Jährlich findet das kreisweite Vernetzungstreffen mit allen Akteur*innen im Handlungsfeld der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit statt (bevorzugt am Tag der Demokratie 15.09). Das Treffen ist interdisziplinär und interkommunal sowie offen für engagierte Ehrenamtliche Bürger*innen. Ziele des Vernetzungstreffens sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung des Kommunikations- und Informationsflusses untereinander.</li> <li>• Ermittlung von gemeinsamen Themen, Handlungsfeldern und Schnittmengen.</li> <li>• Entwicklung von Lösungsansätzen bei Problemlagen.</li> <li>• Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenspektrum, mit Expert*innen und/oder wissenschaftlichen Beiträgen</li> <li>• Kennenlernen von lokalen und regionalen Akteur*innen und Organisationen der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit.</li> </ul>
<b>Mitglieder</b>	<p>Bei der Mitgliedschaft handelt es sich um eine offene Zusammenarbeit.</p> <p>Mitglieder des Netzwerks sind alle Akteur*innen, die sich in Institutionen, Initiativen, Migrantenorganisationen, Vereinen oder Verbänden gegen Rechtstextremismus, Rassismus und andere menschenfeindliche Phänomene engagieren: Fachkräfte, Lehrkräfte, Mandatsträger*innen und Politiker*innen, Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Gewerkschaften, Betriebsräte und Betriebe. Auch engagierte Bürger*innen können im Netzwerk mitarbeiten.</p> <p>Voraussetzung für die Zusammenarbeit im Netzwerk ist die grundsätzliche Anerkennung der freiheitlich-demokratischer Grundordnung unserer Gesellschaft, die Anerkennung der Menschenrechte, die Anerkennung von Vielfalt und Weltoffenheit und zuletzt die Akzeptanz der Leitlinien der Fachstelle.</p>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Büro für Integration/Fachstelle gegen Rechtstextremismus und Rassismus
<b>Sitzungsturnus</b>	1 x pro Jahr

### 5.3. Weitere Gremien, Netzwerke, Projekte und Maßnahmen



Hinweis: Die lila markierten Kästchen werden vom Büro für Integration koordiniert.

## Informationen und Vorstellung der einzelnen Gremien und Netzwerk- und Arbeitsgruppen (Schaubild S.14)

Gremien und Arbeitsgruppen INTEGRATIONS-MANAGEMENT	
<b>NW Integrationsmanagement</b>	
<b>Thema</b>	Informationen in Kapitel 5.1.
<b>AG Sozialaustausch der Kommunen</b>	
<b>Thema</b>	Zentrales Koordinierungsgremium für alle Handlungsfelder des Sozialen in den Kommunen wie z.B. die Versorgung und die Infrastruktur für Erwachsene, die Ausgestaltung von gemeinsamen kommunalen Aufgaben, etc.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Soziale Sicherung
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>Projektgruppe: Kommunale Sozialarbeit nachhaltig sichern</b>	
<b>Thema</b>	Für den Zeitraum 2018-2020 wurde die Sozialbetreuung für geflüchtete Personen und die Integrationsaufgabe aller Migrant*innen an die Kommunen übertragen. Der Landrat und der Erste Kreisbeigeordnete beauftragten die zuständigen Stellen in der Kreisverwaltung (FB Soziale Sicherung, Stab Asyl und Zuwanderung und FB Steuerung/Büro für Integration) mit der Erstellung eines Rahmenkonzepts, die eine Handlungsempfehlung zur Sicherung einer dauerhaften Finanzierung der kommunalen Sozial-/Integrationsarbeit ab 2021 beinhaltet. Vertreter*innen der Kommunen Rüsselsheim a.M., Groß-Gerau, Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim und Mörfelden-Walldorf waren Mitglied der Projektgruppe.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Soziale Sicherung
<b>Sitzungsturnus</b>	3 x im Jahr
<b>AG Vielfalts- und Integrationsstrategie</b>	
<b>Thema</b>	Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration fördert im Rahmen des Landesprogrammes WIR die Erarbeitung von Vielfalts- und Integrationsstrategien in hessischen Kommunen, die partizipativ entwickelt werden sollen. Die Strategien sollen sozialraumbezogen sein, die kommunale Identität aufnehmen und gesellschaftliche Teilhabe zum Ziel haben. Damit alle Menschen in

	<p>einer Kommune ihre Potentiale entfalten und ihre Chancen wahrnehmen können, sollen innerhalb der Prozesslaufzeit von einem Jahr unterschiedliche Beteiligungsformate, die alle Bevölkerungsgruppen einbeziehen, umgesetzt werden.</p> <p>Gefördert wurde auch eine professionelle Prozessmoderation. Jede Kommune musste eine*n interne*n Projektverantwortliche*n benennen, die in Zusammenarbeit mit der Prozessmoderation die Entwicklung steuert. Als Ergebnis des Prozesses sollte die Erarbeitung einer kommunalen Vielfalts- und Integrationsstrategie stehen.</p> <p>Im Kreis Groß-Gerau haben vier Kommunen an diesem Landesprogramm teilgenommen: Bischofsheim, Büttelborn, Gernsheim und Ginsheim-Gustavsburg. Das Büro für Integration hat diesen Prozess unterstützt und fachlich begleitet. In der AG Vielfalts- und Integrationsstrategie wurde zum Austausch, zur Reflektion und für Synergieeffekten genutzt.</p>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/Büro für Integration
<b>Sitzungsturnus</b>	3 x im Jahr
<b>AG Sozialmonitoring und integrierte Planung</b>	
<b>Thema</b>	<p>Anlass zur Gründung der AK Sozialmonitoring war der Kreistagsbeschluss zum Sozialdatenmonitor vom 3.6.2006: „Das soziale Kreismonitoring soll die fachbezogene Berichterstattung ergänzen und eine kontinuierliche, fachbereichsübergreifende Beobachtung der sozialen Lage im Kreis ermöglichen.“. Die AG ist interdisziplinär besetzt und hat die Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Berichte fachbereichsübergreifend zu interpretieren,</li> <li>• Konzeption und Aufbau der Monitore abzustimmen,</li> <li>• fachliche Verzahnung und Reflexionsprozesse zu sichern und</li> <li>• aktuelle Themen aufzugreifen und die Berichterstattung weiterzuentwickeln.</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Soziale Sicherung/FD Sozialplanung
<b>Sitzungsturnus</b>	2 x im Jahr (Frühjahr/Herbst)
<b>Regionalplenum</b>	
<b>Thema</b>	Regionales Plenum in den drei Regionen des Kreises: Erfahrungsaustausch über die soziale Entwicklung in den Kommunen; Vorstellung des jeweiligen Sozialdatenmonitors (Kreismonitor).
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Soziale Sicherung/FD Sozialplanung
<b>Sitzungsturnus</b>	1 x im Jahr

<b>AG Soziale Dienste</b>	
<b>Thema</b>	Die Arbeitsgruppe tauscht sich über aktuelle Neuigkeiten von Seiten des Kreises und der unterschiedlichen Träger aus. Des Weiteren wird ein Blick auf die Netzwerke geworfen und über aktuelle Themenschwerpunkte berichtet. Weiterer inhaltlicher Schwerpunkt ist die Vorstellung des Budgets Soziale Dienste und des Sozialdatenmonitors.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Jugend und Familie
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>AG Familienbildung/Unterstützung</b>	
<b>Thema</b>	Ziel der AG ist es, Strukturen im Sozialraum transparent zu machen, einen konstruktiven Dialog zu ermöglichen und einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung zu leisten. Mit Hilfe einer „Checkliste für sozialräumliche Familienbildung und –Unterstützung“ soll eine gemeinsame Beobachtungsplattform für den Sozialraum der Kommunen geschaffen werden. Mit der Checkliste sollen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Kommunen für das Thema sensibilisiert werden,</li> <li>• eine Übersicht über die kommunalen Ansatzpunkte entstehen,</li> <li>• Kooperationspartnerschaften für sozialräumliche Weiterentwicklung entdeckt werden und</li> <li>• Impulse für sinnvolle Unterstützung durch den Kreis ermöglicht werden.</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Jugend und Familie
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>AG Barrierefreie Verwaltung</b>	
<b>Thema</b>	Hausinterne und fachbereichsübergreifende Projektgruppe zur Umsetzung des Auftrags der Dienststellenleitung (2018): Barrierefreie Kreisverwaltung. Zur finanziellen Förderung wurde dafür ein Antrag beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gestellt.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Soziale Sicherung/FD Sozialplanung
<b>Sitzungsturnus</b>	1-2 x im Jahr
<b>AG Sprachförderung</b>	
<b>Thema</b>	In der Kindergesundheitskonferenz 2017 wurde das Thema Sprachförderung aufgegriffen. Die Fachbereiche Gesundheit und Verbraucherschutz und Jugend und Familie erhielten den Auftrag, ein Umsetzungskonzept für präventive und überprüfende

	Maßnahmen (Sprachscreening) zu entwickeln, um Kinder frühzeitig in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen. In Folge hat sich die AG Sprachförderung gebildet, um gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen von Kindern zu entwickeln.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Jugend und Familie/FD Kindertageseinrichtungen
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>Steuerungsrunde kursbegleitende Kinderbetreuung</b>	
<b>Thema</b>	Steuerungsgruppe des Pilotprojekts „Integrationskurs mit Kinderbetreuung“ der Diakonie, KVHS und des Kreises Groß-Gerau. Das Projekt bietet neu zugewanderten Frauen, deren Kinder keinen Betreuungsplatz in einer öffentlichen Kindertagesstätte bekommen haben, eine Kinderbetreuung an, damit sie einen Integrationskurs besuchen können.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Jugend und Familie/FD Kindertagesbetreuung
<b>Sitzungsturnus</b>	3 x im Jahr
<b>AG Schulische Versorgung Übergang-Beruf-Schule für Zugewanderte</b>	
<b>Thema</b>	In dieser AG findet der Austausch und die Zusammenarbeit zur schulischen Versorgung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen statt. Ziel ist es, aktuelle Herausforderungen und Bedarfe rechtzeitig zu erkennen, um die Planung von Anschlussperspektiven nach der Schule oder InteA zu sichern.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Bildung und Schule/FD Regionale Bildungsplanung
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>AG Netzwerk Arbeit intern</b>	
<b>Thema</b>	Das Netzwerk hat folgende Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationstransfer, gemeinsame Reflexion und fachliche Abstimmung in den Handlungsfeldern Vereinbarkeit Beruf und Familie, Jugendliche U25, Strategie zur Fachkräftesicherung und Sprache, Bildung und Arbeit für Zugewanderte.</li> <li>• Sicherstellung einer abgestimmten gemeinsamen kommunalen Beschäftigungsstrategie für den Kreis Groß-Gerau.</li> <li>• Koordination der politischen Beratung zum Handlungsfeld (z.B. Arbeitsmarktfrühstück, Vorlagen für KA und KT)</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Kommunales Jobcenter GG und FB Bildung und Schule
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr

<b>Austausch BA, AQ, KJC und BiKo</b>	
<b>Thema</b>	Austauschtreffen zwischen Migrations- und Berufsberatung BA (Bundesagentur für Arbeit), Fachstelle für Geflüchtete und Arbeit (Kommunales Jobcenter Groß-Gerau), AQ-Beratung (alle drei Trägerschaften: IB, vhs Rüsselsheim und KVHS), Büro für Integration Kreis Groß-Gerau und kommunale Bildungskoordination. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch über zielgruppenrelevante Themen, Bedarfe sowie evtl. vorhandene Hürden,</li> <li>• Optimierung der Zusammenarbeit und</li> <li>• Initiierung gemeinsamer Maßnahmen.</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Kreis Groß-Gerau
<b>Sitzungsturnus</b>	2 x im Jahr
<b>Projektgruppe: Ausbildung für Zugewanderte</b>	
<b>Thema</b>	Die Projektgruppe informiert mit verschiedenen Veranstaltungsformaten über die Chancen und Möglichkeiten einer Ausbildung sowie über Wege in die Ausbildung. Durch Praxisbeispiele werden Zugewanderten Einblicke in Beruf und Ausbildung gegeben, um zu motivieren, Perspektiven aufzuzeigen und Unsicherheiten abzubauen.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Kreis Groß-Gerau
<b>Sitzungsturnus</b>	Je nach Bedarf und Veranstaltung
<b>NW freiwilliges Engagement + Unterarbeitsgruppen</b>	
<b>Thema</b>	Das Netzwerk freiwilliges Engagement dient der Informationsweitergabe, Vernetzung, Bedarfsermittlung und dem Erfahrungsaustausch in der Arbeit mit Ehrenamtlichen im Kreis Groß-Gerau. In Unterarbeitsgruppen werden spezielle Themen fokussiert, u.a. die Qualifizierung von Ehrenamtlichen. Ziel ist eine klare Struktur im Bereich Ehrenamt und optimale Unterstützungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Aktive zu schaffen.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/ Ehrenamtsbeauftragte
<b>Sitzungsturnus</b>	1-2 x im Jahr ( <i>Unterarbeitsgruppen je nach Bedarf und Thema</i> )

<b>Prozessbegleitgruppe Chancengleichheitsplan</b>	
<b>Thema</b>	<p>Die Prozessbegleitgruppe des Chancengleichheitsplans (ehemaliger Frauenförderplan) wurde erstmals für die Kreisverwaltung einberufen. Der neue Chancengleichheitsplan wurde um die Bereiche Inklusion und Integration erweitert.</p> <p>Die Prozessbegleitgruppe besteht aus dem Personalmanagement, Büro für Frauen- und Chancengleichheit, Büro für Integration, Personalrat, Schwerbehindertenvertretung, Gebäudemanagement, Sozialplanung, Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung sowie Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.</p>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Interne Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
<b>Sitzungsturnus</b>	3 x im Jahr
<b>Projektsteuerungsgruppe INQA</b>	
<b>Thema</b>	<p>Die „Initiative Neue Qualität der Arbeit“ (INQA) ist ein kontinuierlicher Qualitätsentwicklungsprozess, mit dem Ziel eine zukunftsfähige Unternehmenskultur in der Verwaltung aufzubauen. Es werden Maßnahmen in den Themenfeldern Personalführung, Gesundheit, Wissen &amp; Kompetenz sowie Chancengleichheit &amp; Diversity initiiert.</p> <p>Die Kreisverwaltung Groß-Gerau nimmt seit 2017 an der Initiative teil und wurde erstmals in 2018 zertifiziert.</p>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/ FD Organisations- und Personalentwicklung
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>WIR Vernetzungstreffen</b>	
<b>Thema</b>	<p>Im Rahmen des WIR-Förderprogrammes finden regelmäßige Treffen für die WIR-Koordination und für das WIR-Fallmanagement statt. Der regelmäßige Austausch und die Teilnahme an Sitzungen und Arbeitstreffen des Landes ermöglichen es, über hessenweite Entwicklungen im Bereich Integration &amp; Migration im Bilde zu sein.</p>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>WIR-Lots*innen Kompetenzzentrum</b>	
<b>Thema</b>	<p>Das WIR-Lots*innen Kompetenzzentrum baut eine hessenweite Plattform auf und schafft einen Rahmen für das Engagement in Integrationslots*innenprojekten. Der Austausch und die Vernetzung der Trägerorganisationen werden durch regelmäßige Netzwerktreffen, Arbeitsgruppen zu bestimmten Themenschwerpunkten und Workshops gefördert.</p>

<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	HMSI / LAGFA Hessen e.V.
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>AG Sprachmittlerpools</b>	
<b>Thema</b>	Die hessenweite Arbeitsgruppe der Sprachmittlerpools beschäftigt sich mit aktuellen Herausforderungen und Bedarfen in der Arbeit mit Ehrenamtlichen und Sprachmittler*innen. Neben dem Austausch über laufende und geplante Qualifizierungsmaßnahmen werden perspektivische Überlegungen angestoßen, was zukünftig in Hessen notwendig ist.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Diakonie Hessen
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>Fachgespräche "Integration und Sport"</b>	
<b>Thema</b>	Seit 2019 organisiert das Hessische Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) und dem Landessportbund Hessen Fachgespräche zum Thema Integration und Sport. Ziel ist es, Gelingensbedingungen einer nachhaltigen netzwerkorientierten Integrationsarbeit herauszuarbeiten und sich über die Netzwerkarbeit vor Ort auszutauschen. Eingeladen sind zu den Fachgesprächen die Sportkreise und die kommunalen Integrationsbeauftragten hessischer Kommunen.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	HMSI, HMdIS und Landessportbund Hessen
<b>Sitzungsturnus</b>	2-3 x im Jahr

### Informationen und Vorstellung der einzelnen Gremien und Netzwerk- und Arbeitsgruppen (Schaubild S.14)

<b>Gremien und Arbeitsgruppen ANTIRASSISMUSARBEIT</b>	
<b>Fachtag für Demokratie</b>	
<b>Thema</b>	Vernetzungstreffen des kreisweiten Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/Büro für Integration/Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
<b>Sitzungsturnus</b>	1x im Jahr

**Konzeptwerkstatt #gemeinsamstark im Kreis GG - für Demokratie und gegen Rassismus**

<b>Thema</b>	Die Konzeptwerkstatt #gemeinsamstark im Kreis GG ist eine kreisweite Arbeitsgruppe, die gemeinsam Konzepte und Projekte für die gleichnamige Kampagne entwickelt und umsetzt. Mitglieder der Konzeptwerkstatt sind Vertreter*innen aus Bündnissen und Initiativen, Mitarbeiter*innen der Kommunen sowie Vertreter*innen von Vereinen und Verbänden im Landkreis Groß-Gerau. Die Zusammenarbeit ermöglicht es Aufklärung, Positionierung und politische Bildung zur Stärkung der Demokratie und Antirassismuserbeit kreisweit zu etablieren.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/Büro für Integration/Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr Bei Bedarf werden aufgrund laufender aktueller Projekte weitere Treffen einberufen.

**Regionaltreffen Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage im Landkreis Groß-Gerau**

<b>Thema</b>	<p>Die bundesweite Initiative „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ bietet allen Schulmitgliedern die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Seit Beginn des Projekts hat sich das größte Schulnetzwerk in Deutschland gebildet, dem mittlerweile 3000 Schulen angehören - davon sind 5 Schulen aus dem Kreis Groß-Gerau.</p> <p>Das Regionaltreffen der sogenannten Courage-Schulen im Kreis, schafft eine Plattform für alle Projektbeteiligten zur Vernetzung, zum Austauschen und Reflektieren sowie zur Nutzung von Synergieeffekten. Courage-Schulen im Landkreis Groß-Gerau sind (alphabetisch):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anne- Frank-Schule in Raunheim</li> <li>• Bertha-von-Suttner-Schule in Mörfelden-Walldorf</li> <li>• Gustav-Heinemann-Schule in Rüsselsheim am Main</li> <li>• Luise-Büchner-Schule in Groß-Gerau</li> <li>• Mittelpunktschule in Trebur</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/Büro für Integration/Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
<b>Sitzungsturnus</b>	1 x im Jahr

<b>Planungsgremium Internationale Wochen gegen Rassismus Landkreis Groß-Gerau</b>	
<b>Thema</b>	<p>Die Fachstelle und Akteur*innen im Landkreis Groß-Gerau planen und organisieren ein breites Spektrum an Veranstaltungen und beteiligen sich jährlich geschlossen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Mitglieder des Planungsgremiums sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus Groß-Gerau</li> <li>• Arbeitskreis Politische Bildung Landkreis Groß-Gerau</li> <li>• Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau e.V.</li> <li>• Integrationsbüro Mörfelden-Walldorf</li> <li>• Interkulturelles Büro der Stadt Rüsselsheim am Main und Kooperationspartner*innen</li> <li>• Kreisjugendförderung Groß-Gerau und Jugendförderung Rüsselsheim am Main</li> <li>• Omas gegen Rechts Mörfelden-Walldorf</li> <li>• Pfarramt für Ökumene im Ev. Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim</li> <li>• Zentrum für Interkulturelle Bildung, Mörfelden-Walldorf</li> </ul> <p>Alle Veranstaltungen werden in einer gemeinsam erstellten Broschüre veröffentlicht.</p>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	FB Steuerung/Büro für Integration/Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
<b>Sitzungsturnus</b>	1x im Jahr
<b>AK Politische Bildung Landkreis Groß-Gerau</b>	
<b>Thema</b>	<p>Der Arbeitskreis setzt sich mit aktuellen Entwicklungen in der politischen Bildungsarbeit auseinander und bestimmt Schwerpunktthemen, die im Landkreis gemeinsam bearbeitet werden. Die regelmäßigen Treffen dienen zudem der Abstimmung von Veranstaltungsplanungen, Planung von gemeinsamen Veranstaltungen sowie der kreisweiten Weiterentwicklung der politischen Bildungsarbeit, insbesondere der Erwachsenenbildung. Mitglieder des Arbeitskreises sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeit &amp; Leben Südhessen</li> <li>• DGB Kreisverband</li> <li>• DGB Ortsverband Rüsselsheim</li> <li>• Katholische Betriebsseelsorge Südhessen</li> <li>• Kreisvolkshochschule Groß-Gerau</li> <li>• Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus Kreis GG</li> <li>• Pfarramt Ökumene des Ev. Dekanats GG-Rüsselsheim</li> <li>• Rüsselsheimer Aktionsbündnis für soziale Gerechtigkeit</li> </ul>
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Kreisvolkshochschule Groß-Gerau/ FB Politische und Kulturelle Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
<b>Sitzungsturnus</b>	4-5 x im Jahr

<b>Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt (Sportkreis)</b>	
<b>Thema</b>	Der Sportkreis Groß-Gerau koordiniert die Arbeitsgruppe „Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt“ für das Handlungsfeld Sport. Die Arbeitsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen zur Planung und Auswertung von Veranstaltungen und anderen Maßnahmen, die auf Rassismus und Diskriminierungen im Sport aufmerksam machen. Zudem werden Strategien zum effektiven Umgang mit Rassismus und Diskriminierungen im Sport entwickelt.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Sportkreis Groß-Gerau
<b>Sitzungsturnus</b>	2-3 x im Jahr
<b>Regionaltreffen Bündnisse gegen Rechts Südhessen</b>	
<b>Thema</b>	In Hessen gibt es zahlreiche Bündnisse und Initiativen gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Die Bündnisse in Südhessen haben sich zusammengeschlossen und treffen sich 3-4-mal im Jahr. Die Treffen dienen zum Austausch von Informationen, Reflexion und Analyse von aktuellen Gegebenheiten sowie Nutzung von Synergieeffekten. Jährlich wird ein gemeinsamer Programmflyer im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus erstellt.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Keine Geschäftsführung; Organisation der Treffen im Wechsel
<b>Sitzungsturnus</b>	3-4 x im Jahr
<b>Vernetzungstreffen mit dem Demokratiezentrum Hessen (beratungsNetzwerk Hessen)</b>	
<b>Thema</b>	Das Demokratiezentrum Hessen organisiert und koordiniert ein hessenweites Vernetzungstreffen mit allen hauptamtlichen Akteur*innen in Handlungsfeld Extremismusprävention, Demokratiestärkung, Antirassismus und Antidiskriminierungsarbeit, die vom Bundesprogramm „Demokratie Leben“ und vom Landesprogramm „Hessen gegen Extremismus“ (HKE) gefördert werden. Die Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus des Landkreises GG ist als gleichwertige Akteur*in Mitglied des Netzwerkes. Ziel des Vernetzungstreffens sind: Sicherung des Informationsflusses, Entwicklung von Lösungsansätzen bei Problemlagen, Qualitätssicherung, Strategieentwicklung und inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenspektrum.
<b>Geschäftsführung/Koordination</b>	Demokratiezentrum Hessen, Uni Marburg
<b>Sitzungsturnus</b>	3 x im Jahr

## Informationen und Vorstellung der einzelnen Maßnahmen und Projekte (S.14)

<b>Maßnahmen und Projekte INTEGRATIONSMANAGEMENT</b>	
<b>Ehrenamtlicher Dolmetsch-Pool</b>	
<b>Thema</b>	Der ehrenamtliche Dolmetsch-Pool ist ein Angebot für Institutionen und soziale Einrichtungen im Kreis Groß-Gerau, um den Einsatz von ehrenamtlich tätigen Dolmetscher*innen bei (Beratungs-) Gesprächen zu ermöglichen. Ehrenamtlich tätige Dolmetscher*innen helfen Sprachbarrieren zu überwinden und unterstützen sowohl Menschen mit nicht ausreichenden Deutschkenntnissen als auch Fachkräfte im Kreis Groß-Gerau.
<b>ELSA- Eltern und Schüler*innen Aktiv</b>	
<b>Thema</b>	Das Projekt ELSA (Eltern-Schüler*innen-Aktiv) fokussiert die Unterstützung der Eltern und der Schüler*innen der Intensivklassen im Kreis Groß-Gerau. Ziele des Projekts sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Begleitung der Eltern zur Förderung ihrer Erziehungskompetenz im neuen Lebensumfeld,</li> <li>• die Förderung der schulischen Integration von Schüler*innen in Intensivklassen und ihrer aktiven Teilhabe im Schulleben und</li> <li>• die Entlastung der Lehrkräfte der Intensivklassen und Schaffung von Kapazität von effektiven Lernprozessen</li> </ul>
<b>Integrationslots*innen</b>	
<b>Thema</b>	Integrationslots*innen unterstützen Menschen, vor allem neu Zugewanderte bzw. Geflüchtete, Hemmschwellen zu überwinden und bürokratische Hürden zu meistern. Sie wirken als Mittlerinnen und Mittler zwischen den Kulturen und bauen Brücken in die Aufnahmegesellschaft.
<b>Kreis Kompass - Informationsbroschüre für Neuzuwanderer*innen</b>	
<b>Thema</b>	Die Informationsbroschüre Kreis Kompass richtet sich an Bürger*innen, die neu in den Landkreis Groß-Gerau zuwandern. Die Broschüre dient als eine erste Orientierungshilfe, um das Ankommen im neuen Lebensumfeld zu erleichtern: Erste Anlaufstellen sowie Erklärungen und Informationen über strukturelle und kulturelle Gegebenheiten sind zusammengefasst und in die Leichte Sprache übersetzt. Die Informationsbroschüre wird jährlich durch eine Abfrage aktualisiert.
<b>Gesund im Kreis Groß-Gerau. Medizinische Hilfe in meiner Sprache</b>	
<b>Thema</b>	Der Wegweiser „Gesund im Kreis Groß-Gerau – Medizinische Hilfe in meiner Sprache“ dient zur Unterstützung der medizinisch optimalen Versorgung aller Mitbürger*innen des Kreises Groß-Gerau mit und ohne Migrationshintergrund sowie Menschen mit

	<p>einer Einschränkung oder Behinderung. Der Wegweiser ist ein Verzeichnis mit allen teilnehmenden Arztpraxen, Kliniken und Beratungsstellen aus verschiedenen Fachgebieten, die medizinische Hilfe in mehreren Sprachen anbieten und barrierefrei sind.</p> <p>Die Broschüre ist in Kooperation mit dem Büro für Frauen und Chancengleichheit entstanden und wird jährlich vom Büro für Integration durch eine Abfrage aktualisiert.</p>
<b>Charta der Vielfalt – Deutscher Diversity Tag</b>	
<b>Thema</b>	<p>Seit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt 2007 bekennt sich die Kreisverwaltung Groß-Gerau ausdrücklich zur Förderung von Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung. Die Charta der Vielfalt sieht die Diversität der Menschen als Potenzial und setzt sich dafür ein, dass alle Mitarbeiter*innen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität Wertschätzung erfahren. Ziel ist es, wichtige demokratische Werte wie Chancengerechtigkeit, Partizipation und gesellschaftlichen Zusammenhalt im Alltag zu leben und zu stärken.</p> <p>Der „Deutsche Diversity-Tag“ bzw. „Tag der Vielfalt“ stellt dazu einen jährlich wiederkehrenden, bundesweiten Aktionstag dar, der Organisationen und Verwaltungen dazu aufruft, sich für Vielfalt einzusetzen und gesellschaftliches Bewusstsein für Vielfalt zu schaffen.</p>
<b>Sprachvielfalt der Mitarbeiter*innen im Haus</b>	
<b>Thema</b>	<p>Um die Verständigung mit Bürger*innen ohne Deutschkenntnisse in der Kreisverwaltung in besonderen Fällen zu vereinfachen, können Mitarbeiter*innen auf Kolleg*innen mit entsprechender Sprachkompetenz zurückgreifen. Eine Telefonliste, die jährlich aktualisiert wird, ist im Intranet unter „Handbuch“ zu finden und steht Kolleg*innen im Haus für den vertrauensvollen Umgang zur Verfügung.</p>
<b>Projekt: Willkommensmappe</b>	
<b>Thema</b>	<p>Das Projekt beschäftigt sich mit einer Handreichung für neuzugewanderte Menschen in den Kreis Groß-Gerau, um das Ankommen und die ersten Schritte im neuen Umfeld zu erleichtern. Muttersprachliche Hinweise heißen die Menschen in den Kreis Willkommen und bieten eine Möglichkeit, im Nachgang Informationen und Zuständigkeiten in der Muttersprache abzurufen.</p>
<b>Care-Guide: Interkulturelle Pflegelots*innen</b>	
<b>Thema</b>	<p>Das Projekt Care-Guide ist ein gemeinsam durchgeführtes Projekt von beramí berufliche Integration e.V. und Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., Forschungsstelle Bad Nauheim (wiss. Begleitung). Gefördert wird es vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.</p> <p>Die Projektlaufzeit ist vom 01.06.2018 – 31.05.21. Ziele des Projekts sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Migrant*innen den Zugang zu relevanten Informationen erleichtern,</li> <li>• auf kultursensible Angebote in der Pflege aufmerksam machen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Inanspruchnahme von Leistungen erleichtern,</li> <li>• Die Versorgungssituation pflegebedürftiger Menschen mit Migrationshintergrund entsprechend der Versorgungsstandards verbessern,</li> <li>• Pflegende Angehörige – in der Mehrzahl sind dies Frauen – durch Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten entlasten und</li> <li>• die interkulturelle Öffnung der Pflege vorantreiben.</li> </ul> <p>Für das Modellprojekt wurden drei Modellregionen ausgewählt: Frankfurt/Offenbach, Landkreis Groß-Gerau und Landkreis Marburg-Biedenkopf.</p>
<b>Interkulturelle Marathonstaffel</b>	
<b>Thema</b>	Die Interkulturelle Marathonstaffel findet einmal im Jahr in Frankfurt statt und hat das Ziel möglichst alle Facetten von Benachteiligungen in der Gesellschaft auf die Marathon-Strecke des Frankfurt Marathons – und damit in die Öffentlichkeit zu tragen, und somit ein Zeichen für eine Kultur der Teilhabe und für eine offene Gesellschaft zu setzen, in der kein Mensch ausgeschlossen, ausgegrenzt oder an den Rand gedrängt wird.
<b>Gesundheitslots*innen</b>	
<b>Thema</b>	Menschen mit Fluchterfahrungen werden für die Gestaltung eines gesundheitsbewussten Lebens sensibilisiert. Geschulte Ehrenamtliche informieren Menschen mit Fluchterfahrungen im Rahmen von kleinen Veranstaltungen (sog. Gesundheits-Treffs) über Gesundheitsthemen. In den Veranstaltungen werden die Gesundheitsthemen in der jeweiligen Muttersprache vermittelt.
<b>Fachtag Ehrenamt</b>	
<b>Thema</b>	Der Fachtag ist eine Plattform für Ehrenamtliche und Interessierte im Bereich Integration und Inklusion, um sich auszutauschen, zu diskutieren und an neue Informationen zu kommen. Im Rahmen von Vorträgen, Workshops und Austauschforen werden neue Herausforderungen und neue Möglichkeiten der vielfältigen Gesellschaft vorgestellt.
<b>Förderprogramm Chancenvielfalt</b>	
<b>Thema</b>	Die Unterstützung und Förderung der Teilhabe und der Chancengleichheit in den verschiedensten Lebensbereichen stehen im Mittelpunkt des Förderprogramms „Chancenvielfalt“.  Das Büro für Frauen und Chancengleichheit und das Büro für Integration haben neben der Durchführung von eigenen Programmen und Projekten einen Budgetansatz für die Förderung und Bezuschussung von Projekten vorgesehen, die einen nachhaltigen Beitrag für das Zusammenleben der Menschen im Kreis leisten. Der Fokus wird dabei auf das Engagement für innovative Projekte mit dem Ziel der Chancengleichheit und der Integration gesetzt.

	Mit dem Förderprogramm soll die Chancengleichheit, die gesellschaftliche Teilhabe und Integration aller Menschen im Kreis Groß-Gerau, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder Behinderung, gestärkt, gefördert und unterstützt werden.
<b>Zuschüsse</b>	
<b>Thema</b>	<p>Das Büro für Integration gewährt im Rahmen der Richtlinien Zuschüsse an Vereine, Verbände, öffentliche sowie private Institutionen des Kreises Groß-Gerau, die Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Integration und der Teilhabegerechtigkeit von allen Zuwanderungsgruppen im Kreis Groß-Gerau initiieren. Es werden Maßnahmen und Projekte unterstützt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Förderung der Integration in allen Lebensbereichen aller (neu) zugewanderten Menschen,</li> <li>• zur Förderung der demokratischen und pluralistischen Kultur,</li> <li>• zur Sensibilisierung für ein teilhabegerechtes Zusammenleben,</li> <li>• zur interkulturellen Öffnung,</li> <li>• zur Prävention von (Rechts-) Extremismus und Rassismus.</li> </ul>
<b>Fach- und Informationsveranstaltungen, Ausstellungen</b>	
<b>Thema</b>	Die vielen Dimensionen der Integrationsarbeit werden aufgegriffen und in Fach- und Informationsveranstaltungen allen Bürger*innen nähergebracht.
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Thema</b>	<p>Die strategische Öffentlichkeitsarbeit ist eng mit der Pressestelle der Kreisverwaltung verknüpft und hat folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung der Handlungsfelder sowie der Aufgabenbereiche des Büros für Integration,</li> <li>- Bereitstellen von Informationen über Angebote und Unterstützungsmaßnahmen, über Netzwerkstrukturen und Kooperationspartnerschaften auf der Webseite sowie in Publikationen des Büros,</li> <li>- Sicherung des Informations- und Kommunikationsflusses sowie niedrigschwellige Erreichbarkeit durch interaktive Nutzung der neuen Medien.</li> </ul>

## Informationen und Vorstellung der einzelnen Maßnahmen und Projekte (S.14)

<b>Maßnahmen und Projekte ANTIRASSISMUSARBEIT</b>	
<b>Kampagne #gemeinsamstark für Demokratie und gegen Rassismus</b>	
<b>Thema</b>	Die kreisweite Kampagne #gemeinsamstark für Demokratie und gegen Rassismus ist eine Positionierung des Landkreises Groß-Gerau als weltoffene, durch ihre Vielfalt bereicherte und an Demokratie und Menschenrechten orientierte Gesellschaft. Ziele der Kampagne sind die Bestärkung von gemeinsamen Werten wie Demokratie, Menschenrechte, Weltoffenheit und Vielfalt, für die der Landkreis Groß-Gerau einsteht. Durch die Beteiligung von Bürger*innen und gesellschaftlichen Organisationen werden diese Werte mit Leben gefüllt, bekommen ein Gesicht und eine Stimme.
<b>Vorfall-Melder- Beratung und Prozesssteuerung</b>	
<b>Thema</b>	Der Vorfallmelder ist ein niedrigschwelliges Angebot, um schnell und unkompliziert Kontakt mit der Fachstelle des kreisweiten Netzwerks gegen Rechtsextremismus und Rassismus aufzunehmen. Jede*r hat über die Online-Maske auf der Kreiswebseite die Möglichkeit einen Fall zu melden, wenn er*sie von rechtsextremer oder rassistischer Gewalt betroffen ist, wenn er*sie ein*e Angehörige*r der betroffenen Person ist oder einen Vorfall beobachtet. Es können auch Beobachtungen von Symbolen, Aufklebern, Printmedien oder andere Aktionen gemeldet werden, die verfassungswidrig sind. Die Bearbeitung der Vorfälle ist gebunden an einen strukturierten Prozessleitfaden, die eine adäquate und lösungsorientierte Handlung ermöglichen sollen.
<b>Dokumentation, Studien, Berichte</b>	
<b>Thema</b>	Gesellschaftliche und politische Entwicklungen, Erfahrungen und Berichte von Netzwerkpartner*innen, Impulse aus den Vernetzungstreffen und Auswertungen von Vorfällen im Kreis Groß-Gerau geben Anlass zur Erstellung von Dokumentationen, Studien oder Berichten über bestimmten Phänomenen im Feld der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit. Studien und größere Projekte werden an externe Dienstleistende in Auftrag gegeben.
<b>Internationale Wochen gegen Rassismus</b>	
<b>Thema</b>	Die UN-Wochen finden jährlich Mitte bis Ende März statt und werden von der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus bundesweit geplant und koordiniert. Die Aktionswochen umfassen den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März und fördern die politische Bildungs- sowie Aufklärungsarbeit, die Auseinandersetzung mit und Bewusstwerdung über Rassismus, Rechtsextremismus und Diskriminierungen. Die Fachstelle und zahlreiche weitere Akteur*innen im Landkreis Groß-Gerau planen und organisieren ein breites Spektrum an Veranstaltungen und beteiligen sich jährlich geschlossen an den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

<b>Come-Together-Preis für Demokratie und Menschenrechte</b>	
<b>Thema</b>	<p>Der Preis für Demokratie und Menschenrechte wird jährlich verliehen in folgenden Kategorien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz gegen Diskriminierungen, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus.</li> <li>- Einsatz für Menschenrechte und Zivilcourage.</li> <li>- Förderungen eines respektvollen Zusammenlebens in der Gesellschaft.</li> <li>- Einsatz für Chancengerechtigkeit und Teilhabe.</li> </ul> <p>Ziel ist es Menschen und Organisationen im Kreis Groß-Gerau für ihren besonderen Einsatz zu danken, sie mit ihrer Tätigkeit der Öffentlichkeit vorzustellen sowie andere dazu zu ermutigen mitzumachen bzw. sichtbar zu werden.</p>
<b>Fortbildungsangebote</b>	
<b>Thema</b>	<p>Praxisnahe und anwendungsorientierte Fortbildungen werden für Fachkräfte aus gesellschaftlichen Organisationen, für Mitarbeiter*innen der Kreisverwaltung und für Mitarbeiter*innen der Kreiskommunen bedarfsorientiert konzipiert und umgesetzt.</p>
<b>Grundsatzerklärung gegen Rassismus</b>	
<b>Thema</b>	<p>Mit der Erklärung möchte sich die Kreisverwaltung klar gegen jede Art von Rassismus positionieren und zeigt ihre Grundhaltung im Umgang mit Rassismus, Rechtstextremismus und weitere Diskriminierungsformen. Die Grundsatzerklärung ist wie eine Charta gegen Rassismus zu verstehen und legt auch Maßnahmen bei Verstößen gegen die Erklärung vor. Sie spricht die Mitarbeiter*innen des Hauses genauso an, wie Besucher*innen und externe Kooperationspartner*innen sowie Dienstleistungsunternehmen.</p>
<b>Dienstvereinbarung gegen Rassismus (Intern)</b>	
<b>Thema</b>	<p>Im Jahr 2000 wurde die Dienstvereinbarung gegen Rassismus in der Kreisverwaltung Groß-Gerau erstmalig verabschiedet. Die Fachstelle entwickelt die Dienstvereinbarung weiter und passt sie aktuellen Entwicklungen und Bedingungen an.</p>
<b>Förderprogramm</b>	
<b>Thema</b>	<p>Das Büro für Integration fördert im Rahmen des Netzwerks gegen Rechtstextremismus und Rassismus des Kreises Groß-Gerau Vorhaben wie z.B. Fachveranstaltungen, Informationsveranstaltungen, Kulturveranstaltungen, Projekte, Veranstaltungsreihen oder andere mehrtätige Veranstaltungsvorhaben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die sich mit den Themenfeldern Rechtstextremismus und Rassismus beschäftigen,</li> <li>• aktive Prävention gegen Rechtstextremismus und Rassismus leisten,</li> <li>• über die unterschiedlichen Diskriminierungsarten von Menschen aufklären und sensibilisieren,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die humanistischen Werthaltungen als Lern- und Handlungsziel verfolgen,</li> <li>• die Demokratiestärkung im Denken und Handeln fördern.</li> </ul>
<b>Fach- und Informationsveranstaltungen, Ausstellungen</b>	
<b>Thema</b>	Die vielen Dimensionen der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit werden aufgegriffen und in Fach- und Informationsveranstaltungen allen Bürger*innen nähergebracht. Ziel ist es über die Dimensionen, wie z.B. Antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Sprache als Medium der Diskriminierung oder LSBTIQ*-Feindlichkeit aufzuklären, zu informieren und eine nachhaltige Auseinandersetzung anzustoßen.
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	
<b>Thema</b>	<p>Die strategische Öffentlichkeitsarbeit ist eng mit der Pressestelle der Kreisverwaltung verknüpft und hat folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Handlungsfelder sowie der Aufgabenbereiche der Fachstelle gegen Rassismus,</li> <li>• Vorstellung der Fachstelle als zentrale Anlaufstelle für den Landkreis Groß-Gerau,</li> <li>• Positionierung für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt von Menschen und Organisationen und dadurch Schulterschluss mit Bevölkerung gegen Rechtsextremismus und Rassismus,</li> <li>• Teilnahme und Mitwirkung an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen anderer als verlässliche Partner*in der Antirassismuserbeit,</li> <li>• Beiträge in Printmedien,</li> <li>• Sicherung des Informations- und Kommunikationsflusses sowie niedrigschwellige Erreichbarkeit durch interaktive Nutzung der neuen Medien.</li> </ul>